WP-1-209 Kapitel 1: Berlin bleibt lebenswert

Antragsteller*in: LAG Umwelt und Klima
Beschlussdatum: 18.12.2025

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 209 bis 223:
Die Berliner Wälder sind mehr als Erholungsorte – sie sind lebenswichtiger Bestandteil ~~unseres Stadtklimas, Filter für Luft und Wasser, Kohlenstoffsenken und Rückzugsräume für unzählige Arten. Gleichzeitig sind sie massivem Stress durch Hitze, Trockenheit, Stürme und Schadstoffe ausgesetzt. Wir Grüne werden daher einen verbindlichen Strategieprozess mit Beteiligung von Wissenschaft und Zivilgesellschaft starten. Unser Ziel ist ein klimaresilienter, naturnaher Mischwald mit verbesserter Wasserhaltefähigkeit. Wir setzen auf die Naturverjüngung, den konsequenten Erhalt von Altbäumen und praktizieren vorsichtigen, stofflich orientierten Holzeinschlag. Moore sollen erhalten, wieder vernässt und renaturiert werden. Zudem müssen entwässernde Infrastrukturen in und an den Wäldern zurückgebaut werden. Mehr Waldgebiete sollen unter strikten und rechtlich gesicherten Schutz gestellt werden – wir schaffen mehr und größere Naturschutzgebiete, die tatsächlich den Anforderungen an Schutz und Biodiversität entsprechen. Zur Vorbeugung von Waldbränden werden wir neben technischen Maßnahmen und interdisziplinärer Zusammenarbeit auch ökologische Ansätze wie die Anlage von Schutzstreifen und Waldbrandriegeln durch Beweidung einbeziehen. Um eine solide Datenbasis zu generieren, werden wir das Wald- und Bodenmonitoring ausweiten.~~
unseres Stadtklimas, Filter für Luft und Wasser, Kohlenstoffsenken und Lebensräume für unzählige Arten. Gleichzeitig sind sie massivem Stress durch Hitze, Trockenheit, Stürme und Schadstoffe ausgesetzt. Wir Grüne unterstützen daher den laufenden Prozess einer Neuorientierung der Berliner Forsten unter Einbeziehung der Umweltverbände, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft. Das gemeinsame Ziel ist ein klimaresilienter, naturnaher Mischwald mit größerer Naturvielfalt und verbesserter Wasserhaltefähigkeit. Wir setzen daher auf die Naturverjüngung, den konsequenten Erhalt von Altbäumen und dem Belassen von Totholz im Wald. Begrenzter Holzeinschlag soll nur insoweit stattfinden, wie er der Entwicklung zu einem naturnahen Dauerwald dient, vor allem in den verdichteten Kiefernreinbeständen. Ein wissenschaftlich angeleitetes Monitoring soll die Waldumwandlung unter Einbeziehung der Waldböden ständig begleiten. Die verbleibenden Moore im Wald sollen erhalten, wieder vernässt und renaturiert werden. Zudem müssen entwässernde Infrastrukturen in und an den Wäldern zurückgebaut werden.

Wir werden den uneingeschränkten Erhalt der Berliner Wälder landesgesetzlich absichern und plädieren für eine Mehrung der Waldfläche, zum Beispiel durch Ankauf in Brandenburg.
Mehr Waldgebiete sollen unter strikten und rechtlich gesicherten Schutz gestellt werden – wir schaffen mehr und größere Naturschutzgebiete, die tatsächlich den Anforderungen an Schutz und Biodiversität entsprechen. Zur Vorbeugung von Waldbränden werden wir neben technischen Maßnahmen und interdisziplinärer Zusammenarbeit auch ökologische Ansätze wie die Anlage von Schutzstreifen und Waldbrandriegeln durch Beweidung einbeziehen.

Begründung

Die Ergänzung und Änderungen decken sich, allerdings gestrafft, mit dem LDK-Beschluss "Die Berliner Wälder in der Klimakrise“, von Mai 2024, und dem LA-Beschluss zur Berliner Waldrichtlinie vom 9.12.25. Sie stellen also die Beschlusslage unserer Partei da.